



© Robert Fessler

Am Ortsrand von Dornbirn wurden 1980 von der Vorarlberger gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft 54 Wohnungen ihren Mietern übergeben. Die fünf Doppelblöcke waren in die Jahre gekommen und dringend einer vor allem thermischen Sanierung zu unterziehen.

Als Zielvorgabe galt die Reduktion des Energieverbrauches um den Faktor 10, also von ca. 250 auf 25 kWh/m² pro Jahr. Mit umfassender Wärmedämmung, komplettem Austausch der Fenster, kontrollierter Be- und Entlüftung, Solaranlage zur Wasseraufbereitung und einer neuen Gasbrennwerttherme je Doppelhaus wird im Endeffekt Passivhausstandard mit 15 kWh/m² erreicht.

Aus dem Kältebrückenphänomen in Form der auskragenden Betonplatten wird ein thermischer Pufferraum als eine Art Wintergarten geschaffen, der zur Hälfte offenbar und fast das ganze Jahr nutzbar ist. Insgesamt wirkt das Wohnumfeld aufgewertet: Freiräume, Wege, Stiegenhäuser und Aussenanlagen sind neu gestaltet. Materialien wie Glas und Aluminium und ein Farbkonzept geben der abgewohnten Anlage neben energetischen Verbesserungen auch ein frisches Gesamterscheinungsbild. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

Wohnanlage Fussenau Sanierung

Wieden 90 - 98
6850 Dornbirn, Österreich

ARCHITEKTUR
Helmut Kuess

BAUHERRSCHAFT
VOGEWOSI

TRAGWERKSPLANUNG
Elmar Hagen

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
VOGEWOSI

FERTIGSTELLUNG
2008

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum
13. Mai 2010



© Robert Fessler



© Robert Fessler



© Helmut Kuess

DATENBLATT

Architektur: Helmut Kuess
Mitarbeit Architektur: DI Manfred Koller
Bauherrschaft, örtliche Bauaufsicht: VOGEWOSI
Mitarbeit ÖBA: Werner Egele
Tragwerksplanung: Elmar Hagen
Fotografie: Lukas Schaller, Robert Fessler

HLS Planung | Energieberatung:
Planungsteam E-Plus GmbH, Egg
Thomas Hammerer

Maßnahme: Revitalisierung
Funktion: Wohnbauten

Planung: 2006 - 2007
Ausführung: 2007 - 2008

Grundstücksfläche: 11.904 m²
Bruttogeschossfläche: 6.109 m²
Nutzfläche: 4.460 m²
Bebaute Fläche: 2.410 m²
Umbauter Raum: 18.326 m³
Baukosten: 3,4 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

<b class=„h1“>Energiekonzept und -system

Thermische Sanierung, Balkone wurden mit einer Glashülle eingehaust, weil Balkonplatten Kältebrücken waren. Heizung und Warmwasser werden durch Gasthermen und eine Warmwasser-Solaranlage (53 % des Warmwassers und 18 % der Heizenergie) bereitgestellt. Zentrale Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung für alle Wohnungen sind in den Dachgeschossen der Gebäude untergebracht. Komfortlüftung mit WRG, 80 %

<b class=„h1“>Baubiologie und Nutzungskomfort

Die Sanierungsmaßnahmen fanden in enger Rücksprache mit den BewohnerInnen

Wohnanlage Fussenau Sanierung

statt. Neben der thermischen Sanierung lag das Augenmerk besonders auf der Sanierung des Erscheinungsbildes. Die Wohnungen haben durch die Einhausung der Balkone zusätzlichen Wohnraum in Form eines Wintergartens hinzugewonnen.

Heizwärmebedarf: 23,0 kWh/m²a (PHPP)

Heizwärmebedarf: 15,0 kWh/m²a (Energieausweis)

PUBLIKATIONEN

2009 Architektur, Bauen + Handwerk, Ausgabe: Vorarlberg 2009, S. 112

2009 L'Architecture Ecologique du Vorarlberg, Editions Le Moniteur, Paris 2009, S. 166

AUSZEICHNUNGEN

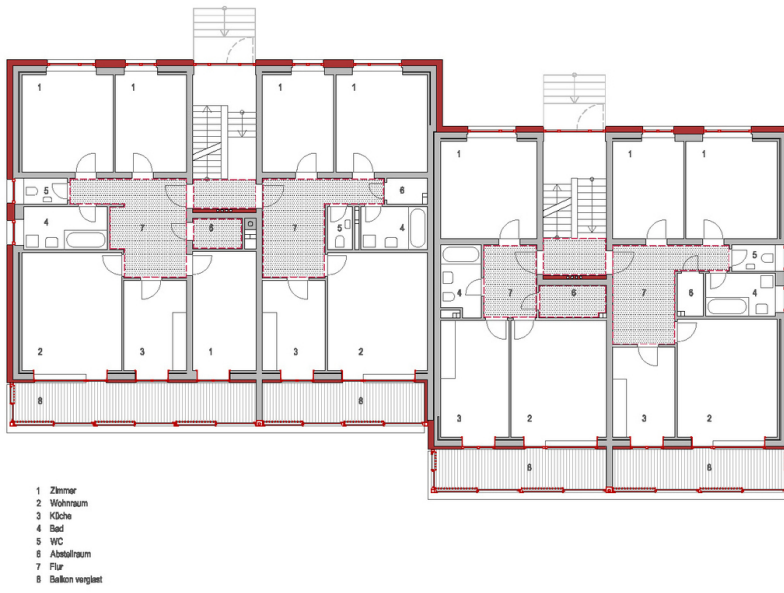
Staatspreis Architektur & Nachhaltigkeit 2010, Nominierung

WEITERE TEXTE

Wohnanlage Fussenau, newroom, Freitag, 28. Mai 2010

Wohnanlage Fussenau, newroom, Donnerstag, 27. Mai 2010

Wohnanlage Fussenau Sanierung



Grundriss



Lageplan

Wohnanlage Fussenau Sanierung



Ansicht